

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 50 (1941)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Nº 44

Basel, 30. Oktober 1941

FACHORGAN FÜR DIE HOTELIERE UND DEN FREMDENVERKEHR

Nº 44

Bâle, 30 octobre 1941

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen für 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halb. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährl. Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Propriété de la Société Suisse des Hôtelières

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jeden Donnerstag

Fünftägiger Jahrgang
Cinquantième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 112, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON No. 27934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 112, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A. G., Basel

Compte de chèques postaux No. V85

Aus dem Zentralvorstand

Sitzung vom 24. Oktober 1941 im Hotel Bellevue-Palace, Bern

Unter dem Vorsitz von Herrn Zentralpräsident Dr. H. Seiler besammelte sich in Bern zu einer ganztägigen Sitzung der vollständige Zentralvorstand mit den Herren Vizepräsident E. Ellwert, F. von Almen, K. Bieri, H. Bon, F. Cottier, A. Fanciola, A. Gamma, F. Kottmann, R. Mojonnet und V. Wiedeman. Als Gäste waren ausserdem anwesend Herr Dr. K. Böschenstein, Vorsteher der Sektion für berufliche Ausbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Herr H. Jaussi, Präsident der Fachschulkommission S.H.V., und Herr H. Golden-Morlock, Präsident der Paritätischen Kommission für die Hebung des Kellnerberufes. Als Vertreter des Zentralbureaus waren erschienen die Herren Direktor Dr. Riesen, Dr. Streiff und F. Tritschler.

1. Heizungszuschläge und Winterpreise

Bereits in seiner letzten Sitzung hat sich der Zentralvorstand eingehend mit dieser Frage befasst und im Hinblick auf die seit Kriegsbeginn laut genauen Berechnungen um 35% höhere Gestehungskosten die Berechtigung zu einer allgemeinen Erhöhung der Heizpreise festgestellt. Er war sich allerdings bewusst, dass die allgemeine Lage einen solchen Schritt kaum zulassen würde und begnügte sich deshalb mit dem Antrag an die Sektionen, auf den letztjährigen Heizungszuschläge eine kleine Erhöhung von 25 bis 50 Cts. einzutreten zu lassen. Nach Kenntnisnahme des Ergebnisses der Umfrage und nachdem inzwischen auch die Ernächtigung der Eidg. Preiskontrollstelle eingeholt worden war, beschliesst nunmehr der Zentralvorstand, mit Wirkung ab 1. November 1941 folgende Heizungszuschläge und Teuerungszuschläge für sämtliche Mitglieder als obligatorisch zu erklären:

- Fr. 1.— (bisher 75 Cts.) für Häuser mit einem Minimalpensionspreis bis inkl. Fr. 9.75, resp. einem Minimalzimmerpreis bis inkl. Fr. 3.50;
- Fr. 1.25 (bisher Fr. 1.—) für Häuser mit einem Minimalpensionspreis über Fr. 9.75 bis inkl. Fr. 14.— resp. einem Minimalzimmerpreis über Fr. 3.50 bis inkl. Fr. 5.—;
- Fr. 1.50 (bisher Fr. 1.25) für Häuser mit einem Minimalpensionspreis über Fr. 14.— bis inkl. Fr. 17.—, resp. einem Minimalzimmerpreis über Fr. 5.— bis inkl. Fr. 7.—;
- Fr. 2.— (bisher Fr. 1.50) für Häuser mit einem Minimalpensionspreis über Fr. 17.—, resp. einem Minimalzimmerpreis über Fr. 7.—.

Diese Erhöhungen sind ausdrücklich als Teuerungszuschlag anzusehen, womit natürlich auch die diesjährigen neuen Steuern, wie Wehsteuer und Warenumsatzsteuer, berücksichtigt werden sollen. Ferner sind die erhöhten Ansätze gleichzeitig Minimal- und Maximalzuschläge, d. h. sie dürfen weder unterboten noch überschritten werden. Für Kinder sind jedoch die der Altersstufe entsprechenden Rabatte laut Minimalpreisregulativ gestattet. Die bisherigen Pauschalpreise sind den erhöhten Heizungszuschlägen anzupassen und der Pauschalpreis soll, wie gewohnt, inklusive Heizungszuschlag offeriert werden.

Für Geschäftsreisende und Militärpersonen bleibt die bisherige Ausnahme bestehen, d. h. für diese Gattestkategorien soll der Heizungszuschlag in allen Hotels 50 Cts. per Tag betragen, sofern nicht bereits vor Kriegsausbruch ein Heizungszuschlag erhoben wurde. In letzterem Falle kann der Heizungszuschlag von 50 Cts. für Geschäftsreisende und Militär zum Vorkriegsheizungszuschlag hinzugerechnet werden.

Mit dem vorstehenden Beschluss gelten die durch die Sektionspräsidentenkonferenz vom 27. März 1941 in Kraft gesetzten Pensionserhöhungen von 75 Cts. resp. Fr. 1.— nicht als aufgehoben. Vielmehr ist dem damals erhöhten Minimalpensionspreis der jetzt erhöhte Heizungszuschlag noch hinzuzufügen. Die Winterhospothel berechnen zum letztjährigen Winterminimalpensionspreis den Pensionspreiszuschlag laut Beschluss vom 27. März 1941 und den oben erwähnten neuen Heizungszuschlag.

Es ist selbstverständlich, dass die nunmehr getroffene Regelung, welche den Mitgliedern bereits auf dem Zirkularweg zur Kenntnis gebracht wurde, im Hinblick auf die fortschreitende Teuerung und die Tatsache, dass die Zimmerpreise bisher überhaupt nicht erhöht werden durften, nur als provisorisch gelten kann. Je nach der Entwicklung der Teuerung muss sich der Zentralvorstand vorbehalten, jederzeit die ganze Preisfrage erneut zur Diskussion zu stellen.

2. Allgemeinverbindlichkeit der Hotelpreise

Der Zentralvorstand nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, dass die eidgenössischen Räte seinerzeit zurückgestellten Bundesratsbeschluss vom 28. Dezember 1940 nunmehr genehmigt haben und damit die gesetzlichen Grundlagen für die Allgemeinverbindlichkeit der Hotelpreise geschaffen sind. Über die gemeinsam mit dem Schweiz. Wirtverein ausgearbeitete Vorlage steht die definitive Stellungnahme dieses letzteren noch aus, wird aber für demnächst erwartet, worauf dann mit den Bundesbehörden die Verhandlungen weitergeführt werden können. Die Direktion erhält Auftrag, inzwischen den Entwurf für ein Reglement über die Kontrolle und Sanktionen auszuarbeiten.

3. Preisnormierung und Preiskontrolle

Die Direktion teilt mit, dass alle an der Radcheckaktion des Hotelplanes und am Hotelplan überhaupt beteiligten Mitglieder, bei welchen zu niedrige Angebote festgestellt werden konnten, zur Vernehmlassung aufgefordert worden seien. Die Angelegenheit kann demnächst zur Beschlussfassung an die Preisnormierungskommission weitergeleitet werden.

Mit der Schweizer Reisekasse sollen erneut Verhandlungen aufgenommen werden, da in bezug auf die Verwendung von Gutscheinen für die Bezahlung von Konsumationen der Restaurantgäste anscheinend noch keine befriedigende Lösung gefunden werden konnte.

4. Nachwuchsfragen im Kellnerberuf

In mehreren Konferenzen hat seinerzeit eine mit Zustimmung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände der Hotelierie gebildete paritätische Kommission die Grundlagen für die qualitative Hebung des Kellnerberufes geschaffen. Obwohl grundsätzlich damit einverstanden, glaubte der Zentralvorstand, die angebehrte Ratifikation durch den S.H.V. vorläufig zurückstellen zu sollen, weil nach seiner Meinung bei den gegenwärtigen Kriegsverhältnissen die vorgesehene Regelung gewisse Unzukömmlichkeiten bieten und auch die Bereitstellung einer genügenden Zahl von Lehrplätzen eher hinderlich sein würde. Auf Einladung des Zentralvorstandes hat es nun Herr H. Golden-Morlock, Zürich, Präsident der paritätischen Kommission, übernommen, sich mit den aufgetauchten Bedenken auseinanderzusetzen. In einem vorzüglichen, von gründlichen Fachkenntnissen und grossem Wohlwollen für den Kellnerberuf zeugenden Referat entledigte sich Herr Golden seines Auftrages. Leider gestattet uns der beschränkte Raum nicht, auf dessen Ausführungen hier näher einzutreten. In der nachfolgenden Diskussion wurden die Differenzpunkte im einzelnen behandelt und dazu teilweise Anträge gestellt, die nun geprüft werden, worauf dann die Vorlage der Delegiertenversammlung zur Ratifikation unterbreitet werden soll.

5. Reorganisation der Fachschule Lausanne

Bereits vor einiger Zeit haben die Verbände des Gastgewerbes bei den Bundesbehörden das Gesuch um Erhöhung der bisher an ihre Fachschulen bezahlten Subventionen gerichtet. In der Folge fand im Juni 1941 mit den Vertretern der Sektion für berufliche Ausbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit eine Konferenz der beteiligten drei Verbände statt, bei welchem Anlass die Behördenvertreter den Standpunkt einnahmen, die Gewährung höherer Subventionen müsse von der Durchführung gewisser organisatorischer Änderungen im Schulbetrieb und von der gegenseitigen Abstimmung der Lehrprogramme abhängig gemacht werden, damit einerseits ein möglichst gründliche Ausbildung der Schüler gewährleistet und andererseits die schädigende Konkurrenzierung der einzelnen Lehranstalten vermieden werden könne. Auf Ersuchen der Konferenz hat seither Herr Dr. Böschenstein, Vorsteher der Sektion für berufliche Ausbildung, Richtlinien für die Reorganisation der vier Fachschulen in Lausanne, Zürich, Neuenburg und Luzern ausgearbeitet und darüber im Schosse der Fachschulkommission S.H.V. einen Vortrag gehalten. Da die Durchführung der Vorschläge des Herrn Dr. Böschenstein für den Verein bedeutende finanzielle Folgen haben könnte, lag nun dem Zentralvorstand daran, sich auch seinerseits von ihm persönlich orientieren zu lassen, welchem Wunsche Herr Dr. Böschenstein in der heutigen Sitzung bereitwillig nachkam.

Eingangs seiner Ausführungen gab der Herr Referent eine interessante Übersicht über die Ausgaben der vier Fachschulen in den Jahren 1933 bis 1940, d. h. seit Inkrafttreten des Bundesge-

setzes über die berufliche Ausbildung. Sie betragen für

Lausanne	Fr. 637 716	im Mittel	Fr. 79 715
Zürich	.. 312 435 39 054
Neuenburg	.. 341 305 42 903
Luzern	.. 423 166 52 895
	Fr. 1 714 616	Fr. 214 327

Die Kosten wurden gedeckt durch:

	Fr.	im Mittel	Fr.
Beiträge des Bundes	250 175	31 272	
Beiträge der Kantone und Gemeinden	88 990	11 124	
Schul- und Kursgelder	626 843	78 355	
Verschiedene Einnahmen	11 471	1 434	
Beiträge der Verbände	737 137	93 392	
	1 714 616	214 327	

Von 1940 abgesehen, ergibt sich für Lausanne im Mittel eine jährliche Ausgabe von rund Fr. 87000.—, an die der Bund Fr. 14000.— der Kanton Fr. 2000.— und der Verband Fr. 51000.— beibringen; der Rest von Fr. 2000.— wurde durch die Schulgeber aufgebracht.

Weiter folgten allgemeine Betrachtungen über die Anforderungen an einen berufstätigen Nachwuchs im Gastgewerbe und über den notwendigen Bildungsgang für die Anwärter auf gehobene Stellungen, die gelernten Berufe und die Hilfskräfte. Es ergibt sich für den Referenten daraus, dass für Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren kein Bedürfnis für eine Fachschule besteht und es nur von gutem sei, wenn jeder im Berufe einmal „unten durch“ müsse, also Arbeiten zu verrichten habe, die nicht zu den angenehmen gehören, sondern gelegentlich auch schmutzige Hände machen. Um einen berufstätigen Nachwuchs im Gastgewerbe zu erhalten, müssten folgende Voraussetzungen erfüllt werden: a) unter den Berufsanwärtern ist sowohl für den Lehrauftritt als auch bei der Besetzung von Arbeitsstellen wie auch bei der Aufnahme in die Fachschule eine sorgfältige Auswahl zu treffen; b) in den Betrieben ist der Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte alle Aufmerksamkeit zu schenken; c) die Fachschulen müssen eine zweckmässige Organisation mit entsprechendem Lehrprogramm aufweisen. Zu letzterem Punkte wird die Forderung aufgestellt, dass entsprechend den Krisen, aus denen die Rekrutierung der Schüler im allgemeinen erfolge, unter den einzelnen Fachschulen eine Arbeitsteilung Platz greife und deshalb die Lehrziele aufeinander abgestimmt sein müssen.

Für die Fachschule in Lausanne sieht das Programm des Herrn Dr. Böschenstein als Hauptabteilung die Hotelfachklasse vor, deren Aufgabe ist, das höhere Personal auszubilden. Dieses soll den ganzen Dienstbetrieb eines Hotels kennen. Dabei braucht es nicht die manuellen Fertigkeiten in allen Arbeitsgruppen zu beherrschen oder die Fachkenntnisse in allen Details zu besitzen; aber es muss die Arbeit beurteilen und Weisungen geben können. Als Aufnahmebedingungen für die Hotelfachklasse, deren Lehrprogramm in drei Semestern zu je fünf Monaten durchgeführt werden soll, sind zu nennen:

1. zurückgelegtes achtzehntes Altersjahr;
2. a) gute Allgemeinbildung entsprechend dem Lehrprogramm bis und mit Sekundarstufe einer höheren Mittelschule (Kantonsschule, Gymnasium, Handelsschule), oder
b) allgemeine Bildung entsprechend der oberen Klasse einer untern Mittelschule (Sekundarschule, Bezirksschule, untern Realschule, Progymnasium, Collège), Besitz des Fähigkeitszeugnisses als Koch oder als Kellner und Nachweis einer beruflichen Tätigkeit im Gastgewerbe von mindestens drei Jahren, Lehrzeit inbegriffen, oder
c) allgemeine Bildung, wie in lit. b und Nachweis über eine berufliche Tätigkeit im Gastgewerbe von mindestens vier Jahren;
3. Genügende Kenntnisse in der französischen Sprache, um dem Unterricht folgen zu können.

Über seine Allgemeinbildung hat sich der Bewerber durch eine Aufnahmeprüfung auszuweisen. Diese erstreckt sich auf die Muttersprache und auf eine Fremdsprache, wobei die französische Sprache in allen Fällen als Prüfungsfach gilt. Rechnen und Geographie im Rahmen der in lit. a und b genannten Lehrprogramme. Inhaber von Maturitätszeugnissen oder von Diplomen einer Handelsschule, die vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement dem Fähigkeitszeugnis als gleichwertig anerkannt worden sind, sind von der Aufnahmeprüfung dispensiert. Nach der Meinung des Herrn Vortragenden werden durch diese Bestimmungen der Fachschulbesucher zugeführt, die über eine gute Allgemeinbildung verfügen oder sich in der Praxis bereits umgesehen und ausgewiesen haben. Unreife Elemente werden dadurch von der Schule ferngehalten; sie gehören auch nicht in eine mit öffentlichen Mitteln unterstützte Fachschule, die hochqualifizierte Arbeitskräfte heranzubilden soll.

Bei einer Stundenzahl von 32—33 in der Woche, zuzüglich 11—14 Stunden für Aufgaben und Freizeitarbeiten, ergeben sich bei 21 Wochen pro Semester für alle drei Semester zusammen 2037 Unterrichtsstunden, die wie folgt auf die

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2: Brennstoffeinsparung — Zur Frage der Lehrdauer — Schweizerischer Fremdenverkehrsverband — Schweizerischer Schülervorband. Seite 3: Aus dem Ausland — Preise für rationierte Lebensmittel — Lockerung der einschränkenden Öffnungsvorschriften für das Gastgewerbe. Seite 4: Vermischtes — Totentafel — Kleine Chronik.

einzelnen Lehrfächer verteilt werden könnten: Muttersprache 105 Stunden, I. Fremdsprache 252, II. Fremdsprache 180, III. Fremdsprache 180, Kaufmännisches Rechnen 84, Buchhaltung 84, Rechtskunde 84, Stenographie 84, Maschinenschreiben 84, Hotelbetriebslehre 84, Warenkunde 84, Servierlehre 42, Keller- und Weinkunde 42, Praktische Arbeiten 630 Stunden (9—12 per Woche), total 2037 Stunden. Die Aufstellung des Stundenplanes wäre natürlich Sache der Schulkommission, wobei der vorstehend skizzierte Plan als Wegleitung dienen könnte. Ferner wird vorgeschlagen, für die Fremdsprachen eine Unter- und eine Oberstufe vorzusehen, wenigstens für die ersten zwei Semester, damit Schüler mit guten Vorkenntnissen durch Anfänger nicht handikapiert werden.

Neben der Hotelfachklasse als Hauptabteilung wären für die Fachschule Lausanne noch Spezialkurse von 8—10 Wochen Dauer für die berufliche Weiterbildung des Hotelpersonals vorzusehen, so für Bureaupersonal, angehende Küchenchefs und Oberkellner. Dass der Herr Referent die bisher durchgeführten und bewährten 5—6monatigen Kochkurse für Schüler, die nicht Koch werden wollen, in diesem Zusammenhang nicht erwähnte, ist offenbar ein Versehen.

Hinsichtlich der Finanzierung glaubt Herr Dr. Böschenstein, dass das skizzierte Programm mit den durchschnittlichen Aufwendungen und Subventionen der Jahre 1938—1939 (siehe weiter oben), bei einer durchschnittlichen Frequenz von 40—50 Schülern während des ganzen Jahres, durchgeführt werden könne.

An das vom Vorsitzenden bestens verdankte Referat schliesst sich eine Diskussion an, welche grundsätzliche Zustimmung zu den Vorschlägen des Vorstehers der Sektion für berufliche Ausbildung ergibt. Man vertritt sich dabei allerdings nicht, dass es zur Rekrutierung der nötigen Anzahl Schüler ganz besonderer Anstrengungen bedarf. Im Lichte der jüngsten Erfahrungen scheint es jedenfalls als feststehend, dass das vorgeschlagene Kursprogramm in vollem Umfang nur in normalen Zeiten durchgeführt werden könne. Allseitiges Einverständnis dürfte bestehen in der Forderung einer genügenden Vorbildung der Schüler, auf welchen Punkt insbesondere Herr Jaussi, Präsident der Fachschulkommission, in seinem Votum Gewicht legte. Schliesslich wurde auch die Frage einer eventuellen Erhöhung der Bundesubvention für die Fachschule Lausanne gestellt, die es ermöglichen würde, die Schulgelder auf massiger Höhe zu halten und so die Frequenz günstig zu beeinflussen.

In seinem Schlussvotum bemerkt Herr Dr. Böschenstein, dass es nicht bei der Reorganisation der Fachschule nicht allzu sehr von der Konkurrenz beeindruckt lassen dürfe. Es sei aber selbstverständlich, dass man während der Kriegszeit nicht plötzlich mit einem Vollprogramm einsetzen werde. Die Hotelfachklasse könne übrigens erst mit Beginn des dritten Semesters als voll ausgebaut gelten. Hinsichtlich der Subvention muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass allgemein die Kredite für Berufsbildung aus Spargründen in den letzten Jahren erheblich gekürzt werden mussten. Für gewisse Fälle besteht aber noch ein Spezialkredit, der evtl. hier beansprucht werden könnte.

Die Frage der Fachschulreorganisation wird nun Fachschulkommission und Zentralvorstand in nächster Zeit voraussichtlich stark beschäftigen. Die Heranbildung eines qualifizierten Nachwuchses für den Kellnerberuf ist nicht vernachlässigt werden und es muss deshalb danach getrachtet werden, raschmöglichst die Voraussetzungen für die Wiedereröffnung der Schule im nächsten Frühjahr zu schaffen, und zwar mit einem Lehrprogramm, das den gestellten Anforderungen gerecht wird.

6. Autorgebühren

Die Direktion berichtet, dass die Verhandlungen der gastgewerblichen Interessenten mit den Vertretern der Autorgebührenschaft im Schosse des Herrn Bundespräsidenten und der paritätischen Schiedskommission noch zu keinem Ergebnis geführt haben. Immerhin steht eine nicht unerhebliche Ermässigung der von der Autorgebührenschaft „Suisa“ ursprünglich verlangten Ansätze in Aussicht. Die neuen Gebühren werden anfangs 1942 in Kraft treten. Der Schiedsspruch dürfte demnächst erfolgen.

7. Privatzimmervermietung

Nachdem die im Juli vom Eidg. Amt für Verkehr erberufene Konferenz mit den Vertretern der kantonalen Regierungen sich merklich gegenüber einer eidgenössischen Regelung der

Preise für rationierte Nahrungsmittel im November 1941

Die Eidg. Preiskontrollstelle erlässt in Abänderung ihrer Verfügung Nr. 496 J vom 26. September 1941 folgende Verfügung Nr. 496 K:

Für die im November 1941 nur gegen Rationierungsmarken beziehbaren Lebensmittel werden die nachstehenden Höchstpreise bzw. höchstzulässigen Preisaufschläge gegenüber dem Preisstand von Ende August 1939 bzw. gegenüber dem Vormonat festgesetzt:

a) **Höchstpreise** für Zucker, Reis, Teigwaren, Mehl, Kochgriess, Maisgriess, Haferflocken, Hafergrütze, Rollgerste, Kakao, Kaffee und sog. Metzgereifette:

Zucker:	Abgabepreis an Detaillisten	Detail-Höchstpreis (inkl. Umsatzsteuer)
	gültig ab 25. August 1941 Fr. per 100 kg	gültig ab 1. November 1941 Netto Fr.
Kristallzucker, weiss	84.—	—96/kg
Kristallzucker, grob (Java)	80.—	—91/kg
Würfelzucker, offen	89.—	1.03/kg
Würfelzucker, in 2 1/2 kg-Paketen	92.—	2.00/Paket
Würfelzucker, in 1 kg-Paketen	92.50	1.05/Paket
Kandiszucker, braun (Qual. 6a und c)	151.50	1.95/kg
Kandiszucker, schwarz (Qual. 4 und 8)	161.50	2.15/kg
Rohzucker	84.—	1.05/kg
Reis:		
Siam naturel	46.50	—55/kg
Siam Camolino	49.50	—58/kg
Siam Glacé	50.50	—62/kg
Piemonteser Camolino	74.—	—92/kg
Teigwaren, sog. „Aktions“-Teigwaren, gewöhnlich, offen:		
Hörnli (Führungspflicht)	87.—	1.02/kg
Spaghetti	93.—	1.08/kg
Superieur-Teigwaren (allg. Sorten):		
offen	105.—	1.25/kg
in 500 g-Paketen	119.—	—72/500 g-P.
in 250 g-Paketen	129.—	—38/250 g-P.
Eierteigwaren, gewöhnliche:		
offen	140.—	1.71/kg
in 500 g-Paketen	154.—	—94/500 g-P.
in 250 g-Paketen	164.—	—50/250 g-P.
Aktions-Spezialeierteigwaren, Nudeln und Hörnli:		
offen	164.—	2.—/kg
in 500 g-Paketen	171.—	1.05/500 g-P.
Spezial-Eierteigwaren (Basis 3 Eier):		
offen	181.—	2.20/kg
in 500 g-Paketen	195.—	1.20/500 g-P.
in 250 g-Paketen	205.—	—63/250 g-P.
Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:		
offen	120.—	1.48/kg
in 500 g-Paketen	134.—	—78/500 g-P.
Spezialitäten aus Spezialgriess, Basis 4 Eier:		
in 500 g-Paketen	225.—	1.33/500 g-P.
in 250 g-Paketen	235.—	—69/250 g-P.
Weissmehl	83.—	1.06/kg
Kochgriess	83.—	—97/kg
Einheitsmehl	42.50	—53/kg
Maisgriess	59.—	—70/kg
Haferflocken, offen	90.50	1.05/kg
Hafergrütze, offen	97.50	1.18/kg
Rollgerste Nr. 3, mittl. Körnung	95.—	1.14/kg
Kakaopulver:		
gezuckert, kur. Qualität, offen	1.90/kg	2.65/kg
gezuckert, in Originalpaketen der Fabriken	2.80/kg	3.50/kg
ungezuckert, kur. Qualität, offen	2.10/kg	2.85/kg
ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken à 100 g u. mehr	3.—/kg	3.90/kg
Kaffee (reiner Bohnenkaffee):		
Pflichtkaffee, roh, offen	4.—/kg	—26/p. Pak.
Pflichtkaffee, offen oder in Paketen	27.50	4.60/kg
übrige Sorten, offen	360.—	7.14/kg
übrige Sorten, in Paketen	550.—	7.14/kg
übrige Sorten, in Paketen	580.—	7.40/kg
Metzgereifette (tierische Fette):		
Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg
Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—	5.20/kg
Rinderfett Ia, roh	—	2.70/kg
Rinderfett Ia, ausgelassen	—	3.40/kg
(betr. gemischte Metzgereifette vergl. Ziff. c)		

b) Die **höchstzulässigen Aufschläge** (gegenüber August 1939) für Speisefette und Speiseöle erfahren gegenüber der letzten Verfügung Nr. 496 J (Preise für rationierte Nahrungsmittel im Oktober 1941 siehe Hotel-Revue Nr. 40) im Monat November keine Änderungen.

c) Die **Preisgestaltung für alle übrigen rationierten Nahrungsmittel** (Butter, Käse, gemischte Speisefette, Hülsenfrüchte, Kaffee-Surrogate und Tee) bleibt sich ebenfalls gleich wie im Oktober.

Lieferungen an Grossverbraucher (Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detaillisten und dem Detailpreis in Anwendung zu bringen.

Höchstpreise für Eipulver (Trockenei)

Die eidg. Preiskontrollstelle erlässt folgende Verfügung Nr. 555:

1. Ab Mittwoch, den 22. Oktober 1941, gelten für Volleipulver, Trockeneiweiss krist. und Eigelbpulver, jeder Provenienz, die nachgenannten höchstzulässigen Handelszuschläge:

Bei Verkauf durch:	An folgende Abnehmer:		
	Detaillisten	Grossverbraucher	Konsumenten
Importeure	8%	20%	26%
Zwischenhändler	2%	12%	18%
Detaillisten	—	12%	18%

2. Die vorerwähnten höchstzulässigen Handelszuschläge dürfen nur berechnet werden, sofern die nachverzeichneten Netto-Höchstpreise, in Franken, für Ware aller Provenienzen, nicht überschritten werden:

Volleipulver

Verkäufe an:		
Detaillisten	Grossverbraucher	Konsumenten
Fr. per kg	Fr. per kg	Fr. per 100 g
27.—	30.—	3.20

Eiweisspulver oder Eiweiss krist.

Verkäufe an:		
Detaillisten	Grossverbraucher	Konsumenten
Fr. per kg	Fr. per kg	Fr. per 100 g
28.—	31.—	3.30

Eigelbpulver

Verkäufe an:		
Detaillisten	Grossverbraucher	Konsumenten
Fr. per kg	Fr. per kg	per 100 g
24.—	27.—	2.90

Die vorgenannten Höchstpreise verstehen sich netto, franko Käuferort, einschliesslich Verpack. bzw. Düten.

3. Lieferungen von Zwischenhändler zu Zwischenhändler bzw. von Detailist zu Detailist, die als Kettenhandel im Sinne von Art. 2, lit. c der Verfügung 1 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung zu betrachten sind, sind untersagt. Soweit solche Lieferungen innerhalb der gleichen Handelstufe schon vor dem Kriege regelmässig erfolgten, oder von Fall zu Fall durch die eidg. Preiskontrollstelle ausdrücklich bewilligt sind, müssen sich Verkäufer und Käufer in den höchstzulässigen Handelszuschlag gemäss vorstehender Aufstellung teilen.

4. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütung gewährt, dürfen die vorgenannten Detailhöchstpreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung ausserstenfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben.

5. Diese Verfügung tritt am 22. Oktober 1941 in Kraft.

Lockerungen der einschränkenden Öffnungsvorschriften für das Gastgewerbe

In Berücksichtigung verschiedener Begehren hat das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement die Kantone ermächtigt, denjenigen Verpflegungsstätten, welchen die Abgabe von Frühstücken vor 9 Uhr bewilligt ist, zu gestatten, auch Zwischenverpflegungen abzugeben, wie solche üblicherweise von Arbeitern und Marktfrauen eingenommen werden. Ob die vor 9 Uhr mit Bewilligung der Kantone geöffneten Verpflegungsstätten neben Frühstück und Zwischenverpflegungen auch alkoholische Getränke vor 9 Uhr verabfolgen dürfen, bleibt der Regelung durch die Kantone überlassen. Ohne dahiherige Erlaubnis ist die Abgabe von alkoholischen Getränken vor

Skilehrer, welche für die Skischulen in Betracht fallen, zu diesen Fortbildungskursen obligatorisch verpflichten könnte. Gemäss Antrag Simon Bern, wird eine gesetzliche kantonale Grundlage gesucht. Auch der Interverband mit seiner Skiberatung muss für dieses Obligatorium herangezogen werden. Bei Behandlung der weiteren Traktanden wurde namentlich der straffere Ausbau der einzelnen Skischulen behandelt, auch der Ausgleich der gegenwärtig noch ungleichen Beiträge. Momentan wird es allerdings kaum möglich sein, die Finanzierung des Skischulwesens durch die einzelnen Skischulen zu bewerkstelligen. Die Schweizerische Verkehrszentrale muss da gegenwärtig noch einspringen.

Herr Direktor Bittel von der Schweizerischen Verkehrszentrale setzte auseinander, dass man sich im kommenden Winter vor allem auch dafür einsetzen werde, der Jugend zu Skifahren zu verhelfen und sie in die Skischulen zu bringen. Die Propaganda werde auf jeden Fall nach dieser Richtung fortgesetzt, und man erwarte von der Hotellerie entsprechendes Verständnis. Die zahlreichen anwesenden Vertreter der Hotellerie wiesen auf die Schwierigkeiten der Unterkunft in Hotels hin. Es sollte indessen möglich sein, eine besondere Organisation für die Kinder in Skihütten und entsprechend eingerichteten Häusern in den Bergen zu treffen. Dem Hotelier könne eine finanzielle Belastung aus einer solchen Aktion nicht aufgebürdet werden.

M. R.

Aus dem Ausland

Deutsche Genehmigungspflicht für die Umwandlung von Hotels

Während früher in Deutschland ein Überangebot an Hotelbetten, zumindestens an einzelnen Orten, vorhanden war, so dass viele Beherbergungsbetriebe über mangelnde Rentabilität klagten, hat in den letzten Jahren eine zunehmende Umwandlung von Hotels an Badeorten in Gefolgschaftsheimen und von Grossstadthotels in Bürohäuser eine solche Verminderung des Bettenangebots mit sich gebracht, dass der Fremdenverkehr ernstlich gefährdet erscheint. Ein staatlicher Erlass unterbindet die weitere „Zweckentfremdung“ der Hotels. Es wird angeordnet, dass weitere Beherbergungsbetriebe dem Fremdenverkehr nicht mehr entzogen werden dürfen. Wie ernst die Angelegenheit genommen wird, beweist die neue Vorschrift, dass in ausserordentlichen Fällen, in denen in Zukunft ein Hotel umgewandelt werden soll, jeder einzelne Fall dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Er wird seine Entscheidung im Einvernehmen mit dem Staatssekretär für den Fremdenverkehr treffen.

Das Moorforschungsinstitut für das deutsche Bäderwesen

Das in dem weltbekannten sudetendeutschen Heilbad Franzensbad neuingerichtete Moorforschungsinstitut für das deutsche Bäderwesen ist am 16. Oktober vom Staatssekretär für Fremdenverkehr im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Hermann Esser, feierlich eröffnet worden. Dem neuen Institut kommt im Rahmen der zahlreichen balneologisch-wissenschaftlichen deutschen Institute eine besondere Bedeutung zu. Es soll die Arbeit der ebenfalls dem Reichsfremdenverkehrsverband angeschlossenen Reichsanstalt für das deutsche Bäderwesen in Breslau auf dem wichtigen Sondergebiet der Balneologie ergänzen.

Im Anschluss an die Eröffnung hielt der Reichsfremdenverkehrsverband eine Sitzung seines wissenschaftlichen Ausschusses und eine Arbeitstagung der Geschäftsführer und Abarbeiter der ihm angeschlossenen Verbände ab.

Spare Kohlen
mit der selbsttätigen **Equitherm** Regulierung

Die Equitherm-Regulierung ist eine sehr einfache Apparatur, welche die Kesseltemperatur ganz automatisch in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen, mittelst einem Aussenfühler reguliert und dadurch bei geringstem Heizmittelverbrauch eine stets gleichbleibende Raumtemperatur garantiert.

Zahlreiche Referenzen über ausgeführte Anlagen.

SAUTER
FR. SAUTER A.G. FABRIK ELEKTR. APPARATE BASEL
Verlangen Sie unsere Prospekte

Gouvernante-Mitarbeiterin
absolute Vertrauensperson, aus gutem Hause, sucht per sofort Posten in mittlerem Hotelhaushalt, auch als Stütze. — Chiffre SA 2697 Z an Schweizer-Annoncen AG. Zürich.

Küchenchef eventuell *Allinkoch*
solider, zuverlässiger, sicher kalkulierender Mitarbeiter, sucht Winteraisonstelle. — Offerten erbeten unter Chiffre M. A. 2450 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

In Stadt und Land die **AARAU „D“ Lampe**

Sie vereinigt alle Vorteile der modernen Glühlampe
GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.G., AARAU

Seriösem und tüchtigem
Hotelier oder Restaurateur
ist Gelegenheit geboten, sich als Direktor mit Fr. 50-75 000.— an grösserem und rentablem Zürcher Geschäft zu **beteiligen.**
Offerten unter Chiffre OF 8806 Z. an Orell Füssl-Annancen, Zürich, Zürcherhof.

Vertrauensperson gesucht
Tochter aus guter Familie, mit guter Erziehung, für **Vertrauensposten, Buffet und Bureau**
in Jahresstelle. Grossbetrieb. Eintritt sofort oder nach Ueberreinkunft. Entlohnung den Fähigkeiten entspr. Nur im Fach gut ausgewiesene Bewerberinnen, 28 bis 38jährig, welche die Hausfrau voll vertreten können, wollen sich melden unter Chiffre D. K. 2474 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelwäsche nach wie vor **Leinenweberei Langenthal AG**
IN LANGENTHAL

9 Uhr untersagt. Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement empfiehlt den Kantonen für ihre bezüglichen Verfügungen Zurückhaltung. Die Kantone werden ferner ermächtigt, bestimmten oder allen Verpflegungstätigkeiten, Unterhaltungsstätten und Veranstaltungen das Offenhalten über Neujahr und anlässlich der Fastnacht an höchstens je zwei Tagen auch nach 2 Uhr zu bewilligen.

Vermischtes

Fachkurse über Fremdenverkehr

Vom 21. bis 30. November 1941 veranstaltet die Schweizerische Zentrale für Verkehrs- und Fremdenverkehr in Zürich Fachkurse über

Stellen-Anzeiger N° 44

Offene Stellen — Emplois vacants

Chef de service-Sekretär für sofort in Hotel nach Zürich gesucht. Anstellung ca. 2 Monate, als Ersatz für einberufenen Inhaber der Stellung. Chiffre 1201

Gesucht in Jahresbetrieb selbständige, gewandte Lingere-Maschinenoperierin, sowie 1 Officegouvernante. Chiffre 1202

Gesucht nach Basel in erstkl. Restaurant und Tea-Room: 1 Jungkoch (Aide de cuisine), 1 Servierkocher (Cuisinier), 1 Buffetkochtner, ca. 20 Jahre, 1 Barkellner. Chiffre 1203

Gesucht in erkranktens Stadrestaurant: tüchtige Chefs de cuisine und Comités de rang. Chiffre 1204

Gesucht von mittelgroßem Haus in Graubünden mit Jahresbetrieb, Eintritt November/Dezember: eine tüchtige, zuverlässige Maschinenwäscherin, Casserolier, Saal- und Zimmermädchen und ein Hausmädchen. Chiffre 1205

Officechef und Officebursche in Grossrestaurant zu baldigem Eintritt gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die ähnlichen Posten schon versehen haben. Off. m. Lohnansprüchen, Zeugniskopie u. Photo an. Chiffre 1207

Un demande cuisinière-aidé ménage pour de suite, un Barman pour le 10 décembre. Chiffre 1208

Sekretärin, im Hotelfach bewandert, mit Führung des Journals und Kassawesen vertraut, wenn möglich mit Kenntnissen in Englisch, Stenodactylo, ins Graubünden gesucht. Ausführliche Offerten unter Chiffre 1209

Servierkochtner, tüchtige, flinke, gesucht. Eintritt sofort, für Buffet 3. Kl. Offerten mit Bild an Bahnhofpostfach (St. G.). (1206)

Stellengesuche — Demandes de places

Bureau & Reception

Bureau-Volontär (Hotellersehn), 22 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit einiger Erfahrung in Bureauarbeiten, kaufmännischer und Hotelfachschulbildung, sucht Engagement für diese Wintersaison. Ab 23. Dezember dienstfrei. Offerten erheben an R. Springer, jun., Hotel, Altman, Bad Ragaz. (91)

Sekretäre, diplömée de commerce, parlant couramment l'allemand, connaissant le service du téléphone, cherche place saison ou fixe. Chiffre 90

Salle & Restaurant

Barmaid, Jüngere, gut präsentierend, mit guten Zeugnissen, sucht Winterengagement. Chiffre 57

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst, „Hotel-Bureau“
Gartenstrasse 112 BASEL Telefon 27938

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehende ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briepolo-Beläge für die Weiterleitung an den Stellen dienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

- 3250 Office-mädchen, Bar-Buffetkochtner, Zimmerlehrkochtner, Pâtissier, Wäscherin, Wintersaison, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 3254 Jüngere Portier, sprachlich, Küchenmädchen, kl. Passantenhotel, Ostschweiz.
- 3260 3 Zimmermädchen, Oberaaltochter, Servierkochtner für Bar und Restaurant, Wäscherin-Glättlerin, Wintersaison, Hotel 70 Betten, Ostschweiz.
- 3267 Saal- und Casserolier, Caviste, Kaffeeköchin, Casserolier, Restaurantkochtner, Office-Küchenmädchen, Wintersaison, mittelg. Hotel, Arosa.
- 3278 Hausmädchen, Lingere, sofort, mittl. Hotel, Zürich.

Winterkurse:

Fach u. Sprachen (Bureau): 6. Jan.-2. April
Küche: 6. Jan.-28. Febr. / 2. März-25. April
Service: 6. Jan.-28. Febr. / 2. März-25. April
Prospekt verlangen! Gratis-Stellenvermittlung!

SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE LUZERN

Staatlich subventioniert Tel. 155 51

Wintersport-Hotel I. Ranges sucht als Stütze des Patrons in Büro, Kontrolle und Sport vorstehen

Chef de réception

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre W. H. 2475 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Am Luganersee HOTEL

in schönster Lage, ist ein mit 28 Fremdenbetten, Restaurant, Locanda ticinese, eig. Strandbad u. komplettem Inventar, auf 15. März 1942 zu verkaufen oder zu verpachten. Interessenten wollen sich melden unter Chiffre N. B. 2478 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre au bord du lac, à la Bellote près Genève petit hôtel-restaurant

avec mobilier et matériel. Très belle vue. Pour visiter et tous renseignements, s'adresser à l'Office des Familles de Genève, place de la Tonconnerie No. 7.

Fremdenverkehr. Die Anmeldungen haben bis spätestens den 3. November zu erfolgen (siehe Inserat). Interessenten, die zum Besuche der Kurse zugelassen werden, erhalten von der S.Z.V. Mitteilungen über eine materielle Erleichterung des Kursbesuches.

In bezug auf die Veranstaltung der Fachkurse geht die S.Z.V. von der Annahme aus, dass die Aufgabe, die nach dem Kriege vom gesamt-schweizerischen Standpunkt aus gelöst werden muss, so gross sein wird und alle am Fremdenverkehr interessierten Kreise so vollständig in Anspruch nehmen dürfte, dass jetzt schon zu den nötigen Vorbereitungsarbeiten geschritten werden müssen.

Die Kurse werden so angelegt sein, dass sie den Teilnehmern bleibende Werte vermitteln, die sie beruflich verwenden können. Die fraglichen Fachkurse gehören zur Vorbereitung dessen, was man in der Verkehrsvermittlung als den personellen Einsatz bezeichnet.

Buffetdamen, tüchtig im Fach, sprachkundig, sucht Stelle. Offerten erheben unter Chiffre 101

Kellner, 20jährig, deutsch, franz. u. ital. sprechend, sucht Stelle in Tea-Room, Café, Restaurant oder Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Mars, Savard, Lenzbach (St. Soltthur). (117)

Mädchen, 18jährig, Französisch, Deutsch, sucht Stelle als Saal- oder evtl. in Tea-Room. Tessin bevorzugt. Gef. Offerten unter Chiffre F 12.807 L an Publicitas, Lausanne. (915)

Oberkellner, Chef de service, 32 Jahre alt, sprachkundig, gut präsentierend, im Fach durchaus versiert, sucht Winter- oder Jahresengagement. Beste Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Chiffre 118

Obersaaltochter, selbständig, gesetzl. Alters, sucht Jahres- oder Saisonengagement. Gute Referenzen. Chiffre 108

Restaurantkochtner, tüchtig, sucht Engagement in neu eröffneten Betrieb. Zeugnisse zu Diensten. Adr. Ida Steiner, Remetschwil (Kt. Aargau). (82)

Servier- oder Saal- oder Kuchentochter, junge, gut präis., deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Winterdienststelle in gutes Hotel-Restaurant oder Saal. In Zeugn. u. Ref. Chiffre 109

Stellengesuchte, 22jährig, mit guter Hotelpraxis, wünscht Stelle für Service und Stütze der Hausfrau, evtl. auch als Saal- oder in gutes Hotel im Tessin oder Graubünden. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gef. Off. an M. Sulzberger, Hotel Kurhaus, Walchwil. (117)

Tochter, ges. Alters, die schon am Buffet gearbeitet hat (keine Lehre), sucht Stelle zur Ausbildung im Buffetdienst. Chiffre 116

Cuisine & Office

Alleinkoch, 34 Jahre alt, an selbständigen Arbeiten gewöhnt, sucht entremetteur, sucht Winter- oder Jahresengagement. Eintritt ab 1. Dez. möglich. Offerten unter Chiffre 82

Alleinkoch oder Aide, 32 Jahre, pâtissierkundig, sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 84

Alleinkoch, 30jährig, tüchtig, sparsamer Arbeiter, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an Gef. Amster, Gothold, Fis. Kp. III/51, im Feld. (93)

Chef de cuisine ou cuisinier seul, avec références, 28 ans, français-allemand, cherche place de saison d'hiver ou autre. Libre au 15 novembre. Chiffre 86

Commis de cuisine, 18½ ans, ayant travaillé 6 mois après son apprentissage dans un grand hôtel de premier rang, cherche place dans hôtel ou restaurant en Suisse allemande ou au Tessin. Offres à Jacques Meyer, 6, Route Aloye, Aulendorf. (119)

Cuisinier, qui connaît les entremets et la pâtisserie, cherche place de saison ou à l'année. Libre le 1er novembre. Chiffre 60

Cuisinier, 26 ans, très capable, ayant de bons certificats, cherche place de suite dans hôtel ou restaurant. Chiffre 63

Cuisinière capable, économique, cherche engagement pour la saison d'hiver. Valais ou Vaud de préférence. Offres sous Chiffre 76

Cuisinier, 30 ans, cherche place, comme cuisinier seul ou dans brigade. Bons certificats à disposition. Chiffre 120

Gouvernante, gesetzl. Alters, sucht Saison- oder Jahresstelle für Economat, Küche, Office. Chiffre 102

- 3283 Casserolier, Zimmermädchen, Saal- oder Kuchentochter, Commis de rang, erstkl. Berghotel, Zentralschweiz, Wintersaison.
- 3288 Restaurantkochtner, sofort, kl. Hotel, Zürich.
- 3300 Saal- und Buffetkochtner, sofort, kl. Hotel, Zentralschweiz.
- 3302 Economat-Office-Gouvernante (gesetzl. Person), Jahresstelle, erstkl. Passantenhotel, Zürich.
- 3303 Saal- oder Kuchentochter, Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 3306 Tochter für Zimmer und Service, sofort, mittl. Hotel, Adelboden.
- 3310 Alleinportier, Casserolier, Hotel 60 Betten, franz. Schweiz.
- 3312 Hausbursche (evtl. Anfänger), Fr. 60.—, sofort, Hotel 90 Betten, Bern, B. O.
- 3315 Wäscherin, Aingeriemädchen, sofort, mittl. Hotel, Zürich.
- 3324 Officebursche (aus der Schule), sofort, Hotel 60 Betten, franz. Schweiz.
- 3329 Kaffeeköchin, Wäscherin, Zimmermädchen, Office-mädchen, Küchenmädchen, erstkl. Hotel, Tessin.
- 3336 Selbst. arbeitende Saal- oder Kuchentochter, Nov., Jahresstelle, Hotel 90 Betten, Genfersee.
- 3338 Hauskochtner, Anfangs-Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Grindelwald.
- 3340 Hausmädchen, sofort, mittelg. Hotel, Basel.
- 3341 Femme de chambre (débutante), garçon de maison, 2 sommeliers (18-23 ans), hôtel 30 lits, Suisse romande.
- 3345 Masch.-Wäscherin, Wintersaison, erstkl. Hotel, St. Moritz.
- 3348 Jüngere Servierkochtner, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 3349 Portier für Bahn und Hausdienst, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
- 3350 Secrétaire-caissière, novembre, hôtel 50 lits, Valais.
- 3354 Küchenmädchen, Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Simmental.
- 3357 Sekretärin (Kassa, Reception), Anf. Nov., 1. Lingere-Masch-Stopfer, Hotel 100 Betten, B. O.

Tüchtiger Barman-Maitre d'hôtel

gut präsentierend, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht passendes Engagement in gutgehendem Winter- oder Jahreshotel. Evtl. Fach, Fr. S. Postfach 25, Ouchy.

In ein Spital der Ostschweiz wird ein

jüngerer Koch gesucht

Bewerber wollen ihre Offerten unter Beilage des Lehrgewässers und Angabe von Referenzen über bisherige Tätigkeiten unter Chiffre OF 6275 Sch an Orrell Füssli-Annoucen A. G. Schaffhausen senden.

Gesucht für die Wintersaison BAR - PIANISTEN

mit prima Referenzen. — Offerten an Hotel Schweizerhof in St. Moritz.

Hotel u. Restaurant

(mittleres Hotel mit Jahresbetrieb), mit Tavernenrecht, Mobilbar und Inventar in

LUZERN

auf 15. März 1942

ausserst günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Verkaufssumme: Fr. 225.000.—, Anzahlung Fr. 40.000.—, Fachzins Fr. 6000.— Offerten unter Chiffre O. 36487 Lz an Publicitas Luzern.

Wiederausgabe der Ferienabonnements im Winter 1941/42

Die Generaldirektion der S.B.B. teilt uns mit, dass die beteiligten Transportunternehmen beschlossen haben, das Ferienabonnement zum Bezuge halber Billette als Kriegsmassnahme zur Förderung des schweizerischen Ferienverkehrs zu den bisherigen Preisen und Bedingungen (auch im nächsten Winter, und zwar in der Zeit vom 20. Dezember 1941 bis 31. März 1942, auszugeben.

Eine Ausstellung schweizerischer Neustoffe

Vom Donnerstag, den 30. Oktober bis und mit Donnerstag, den 6. November 1941 findet in Zürich eine Ausstellung schweizerischer Neustoffe statt. Für die 14 vorgesehenen Abteilungen, die u. a. auch Seifen und Putzmittel, Textilien, Lebens- und Genussmittel, Brennstoffe,

Koch, junger, tüchtig, in allen Zweigen des Berufes gut bewandert, sucht Stelle per sofort in gutes Hotel. Offerten erheben unter Chiffre 103

Koch, 21 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Stelle als Commis de cuisine. Gute Zeugnisse. Chiffre 94

Koch, 29 J. alt, m. besten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresengagement als Chef de cuisine, Chef de partie oder i. Aide. Off. m. Lohnangebot an Walter Schmid, Lotzwil (Kt. Bern), zu Diensten. Chiffre 98

Kochlehre in der Ostschweiz gesucht von Jungling, der die Real- und Sekundarschule absolviert hat. Offerten unter Chiffre 104

Küchenchef. Suche für meinen Küchenchef geeignete Stelle für den Winter. Auskunft durch S. Moser, Badhotel Adler, Baden. Chiffre 106

Küchenchef, gesetzl. Alters, vertraut mit der Führung einer Saal- oder Kuchentochter, sucht Stelle in gutgeführten (Fahrgeschäft als Alleinkoch. Besch. Anspr. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 95

Officebursche, seriös, sucht per sofort Stelle zur Erlernung der deutschen Sprache. Ch. Denys, Hôtel La Saugue, poste, 15, N. d. l'Alpe. (114)

Pâtissier, 24jährig, mit 13jähriger Koch-Volantärzeit, in allen Teilen bestens bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 15. November in Zürich oder Umgebung. Eintritt sofort möglich. Off. an M. Sulzberger, Hotel Kurhaus, Walchwil. (117)

Pâtissier, in Restaurant- sowie Hotelbetrieb absolut selbständig, mit sehr guten Kenntnissen der Küche, sucht pass. Jahres- oder Saisonstelle als Pâtissier oder Pâtissier-Entremetteur für sofort. Chiffre 119

Pâtissier oder Pâtissier-Kochvolantär, junger, tüchtig, flinker, spars. Arbeiter, sucht Stelle auf 15. Nov. oder Wintersaison. Chiffre 121

Etage & Lingerie

Gouvernante, Lingerie, Economat, tüchtig, sprachlich, sucht Vertrauensposten, evtl. als Stütze der Hausfrau. Referenzen erheben unter Chiffre 89

Ingenere, tüchtige, selbständige, sucht Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 80

Lingere, fleissig und seriös, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel, wenn möglich Grossbetrieb. Kann auch Zimmerdienst verrichten. Offerten unter Chiffre 88

Lingere-Wäscherin. Gewissenhafte Tochter, ges. Alters, m. guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle als Lingere-Wäscherin, auch Winterdienststelle, ins Berner Oberland. Eintritt sofort möglich. Off. an M. Sulzberger, Hotel Kurhaus, Walchwil. (117)

Wäscherin, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht Winterdienststelle. Off. an die Wäscherin des Hotel Ascona, Ascona. Chiffre 123

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutgehendem Hotel. Chiffre 88

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, servierkundig, sucht Stelle in grossen Jahresbetrieb, evtl. auch Saisonengagement. Off. an M. Sulzberger, Hotel Kurhaus, Walchwil. (117)

Zimmermädchen, tüchtig, selbständig und sprachkundig, ebenfalls im Service bewandert, sucht passende Stelle auf 15. November in Zürich oder Umgebung. Evtl. auch als Anfangs- oder Saisonkochtner. Chiffre 89

Ersatztreibstoffe usw. umfassen, haben sich weit mehr als 100 Aussteller angemeldet.

Totentafel

Georg Mantel †

Am 11. Oktober verschied im Spital Solarium in Gordola unser Mitglied Herr Georg Mantel, früherer Besitzer des bekannten Hotel du Lac in Locarno. Über 40 Jahre in Locarno ansässig, war der allzeit liebenswürdige Verstorbene einer der Pioniere der dortigen Hotellerie und erfreute sich überall höchster Achtung. Mehrere Jahre war er auch Präsident des Hoteliervereins Locarno. Dem schwergeprüften Hinterlassenen unser aufrichtiges Beileid.

Redaktion — Rédaction:
Dr. M. Riesen — Dr. A. Büchi (im Militär)

Zimmermädchen, tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle in gutgehendem Hotel oder evtl. Passantenhaus (Jahresbetrieb). Offerten erheben an F. M. Fischerstr. 8, Luzern. (109)

Zimmermädchen, gesetzl. Alters, freundlich, selbständig, sauber und flink, servierkundig, 4 Sprachen, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle in gutgehendem Hotel. Offerte alle Offerten unter Chiffre E 37061 Lz an Publicitas, Luzern. (914)

Zimmermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonengagement. Off. T. Lüthi, Gerechtigkeitsgasse 30, Bern. (115)

Zimmermädchen, 36 Jahre, tüchtig, selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 122

Loge, Lift & Omnibus

Alein- oder Etagenportier, 37 Jahre alt, sprachkundig, mit guten Zeugnissen und Ref., sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 65

Concierge, Mitte dreissig, sprachkundig, gut präsentierend, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre 73

Concierge, gesetzl. Alters, deutsch, französisch, englisch, verlässig, mit langjähriger Zeugnissen, sucht Winterstellung, wenn möglich Winter und Sommer. Off. erheben an postlagernd L. P. Lenz, Oerlikon. Chiffre 87

Conducteur, mit der Ref., sucht Winterdienstengagement, auch als Portier-Conducteur in mittelg. Hotel. Chiffre 66

Conducteur, Chauffeur-Conducteur, Conducteur-Concierge, Portier, sucht Engagement in gutgehendem Hotel, sucht Winterdienststelle. Off. unter Chiffre 113

Nachrichtengabe, Conducteur, Telephonist, 26jährig, sucht Winterdienststelle. Deutsch, französisch, italienisch, englisch, spanisch, Ref. Adr. Max Richter, Rest. Burghalde, Lenzburg. (82)

Portier, 29 Jahre, solid und zuverlässig, deutsch, franz., engl. spr., mit eigener Unternehmung, sucht Winterdienststelle als Allein- oder Etagenportier, Graubünden bevorzugt. Chiffre 111

Portier-Hausbursche, kräftiger, mit Zentralheizung- und Bahndienst bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an R. Hürliemann, Posthof 9, Schaffhausen. (112)

Bains, Cave & Jardin

Badmistressin, 35 J., sucht Stelle auf Anf. Nov., evtl. auch in Lingerie. Franz. und italienische Sprachkenntnisse. Chiffre 104

Kellnermeister, routinierter, zuverlässiger, verheiratet, sucht Engagement. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 105

Divers

Fils d'hôtelier, sortant de l'Ecole professionnelle hôtelière, cherche emploi dans un hôtel de Suisse allemande, germanique, allemand. Références. Libre de suite. Chiffre 99

Gouvernante, 41 Jahre, tüchtig in allen Teilen des Berufes, sucht Stelle als Etagen- oder als Allein-gouvernante in mittelg. Hotel. Chiffre 87

3406 Hausmädchen, sofort, mit Passantenhotel, Basel.

3411 Jüngere Sekretärin-Gouvernante (Stütze des Patrons), Jahresstelle, 1. Dez., Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.

3413 Commis de rang, Jahresstelle, mittelg. Passantenhotel, Ostschweiz.

3414 Lingere-Masch-Stopferin (allein), Jahresstelle, 15. Nov., Zimmermädchen, tüchtig, servierkundig, 5. Nov., Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.

3415 Zimmermädchen, Office-mädchen, Caviste, Heizer, Schlosser-Reparateur, Fleischerkochtner-Conducteur, Wintersaison, erstkl. Berghotel, Zentralschweiz.

3422 Telephoniste, français, allemand, dactylographie, bonne secrétaire, connaissant le français et l'allemand, à convenir, hôtel 80 lits, lac Léman, Suisse.

3429 Barmaid, tüchtig, Wintersaison, erstkl. Hotel, St. Moritz.

3430 Hof de rang (Bureau-Kenntnisse), sofort, erstkl. Hotel, Tessin.

3433 Sekretärin, Lingere, Zimmermädchen, Wintersaison, Hotel 50 Betten, B. O.

3441 Hilfsportier, Fr. 80.— bis 100.— monatl., 1. Nov., mittl. Hotel, Interlaken.

3449 Commis de rang, Officebursche, sofort, erstkl. Hotel, Bern.

Lehrstellenvermittlung:

- 3367 Saal- oder Kuchentochter, Wintersaison, mittl. Hotel, Müren.
- 3368 Saal- oder Kuchentochter, Wintersaison, Hotel 70 Betten, Ostschweiz.
- 3369 Buffetkochtner, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.
- 3375 Buffetkochtner, sofort, mittelg. Passantenhotel, Basel.
- 3376 Zimmerkochtner, Wintersaison, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 3385 Barlehrtner, Fr. 100.— monatl., Wintersaison, Kursaal, Gröb. (100 Betten), Lucerne.
- 3430 Kochlehrling, Dez., erstkl. Hotel, Tessin.

Hotelsekretärin

36jährig, mit langjähriger Praxis und vielseitigen Fachkenntnissen sucht Wirkungskreis als

Anfangsstelle als Sekretär

in grösserem Hotel. Gute Zeugnisse u. Verfügenheit. Eintritt sofort erfolgen. Offerten erb. an Willy Baumgartner, Hotel Bären, Cham, Tel. 47412.

Geschäftsführer, tüchtig, zuverlässig, im Hotelfach bewandert, aus guter Familie, mit guten Zeugn., wünscht Vertrauensstelle als

Stütze d. Direktion

evtl. Economat und Bureau, in Wintersaison- oder Jahreshotel. Offerten unter Chiffre F. L. 2482 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wenn Sie

Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben od. zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue

Sekretärin

für erkranktes Hotel in bestbekanntem Sportplatz Graubünden gesucht

Erfordernisse: Kenntnis der Bureauarbeiten im Hotel, Journal, Kassa, Stenographie, Stenographie, Maschinenschreiben. Dauerstellung u. familiäre Behandlung bei dem Lohn für sich sign. Person. Offerten mit Zeugn. u. Bild unter Chiffre P. S. 2488 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurations- u. Saal- oder Kuchentochter

deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, gut präsentierend, gewandt und freundlich, sucht Stelle in nur besserem Restaurant, Bahnhofpost oder Passantenhotel. Saisonstelle nicht ausgeschlossen. Eintritt anfangs November. Offerten unter Chiffre E. Y. 2479 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Die Wiederholung

vervielfacht die Wirkung der Inserate!

Wohnhandlung in Zürich sucht in Jahresstelle tüchtigen

Kellerburschen

In allen Kellerarbeiten bewanderte Bewerber mit guten Kenntnissen in der Weinbranche belegen Offerten mit Zeugniskopien und Photo, sowie Gehaltsansprüchen einreichen unter Chiffre W. Z. 2485 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Buchhalterin-Sekretärin

von grösserem Kuretablissement in Graubünden auf selbständigen Vertrauensposten

gesucht

Jahres- und Dauerstelle. Eintritt Ende November oder nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erheben unter Chiffre B. H. 2483 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

négative au sujet d'une réglementation fédérale de la location des chambres meublées, la sous-commission de la commission d'experts en matière touristique a proposé à l'office fédéral des transports de déléguer aux cantons, par des prescriptions générales, le soin de réglementer cette location. Le Comité central estime qu'une telle solution serait nuisible aux intérêts de l'hôtellerie, car les expériences faites jusqu'à maintenant prouvent que les prescriptions prises par les cantons dans ce domaine ont eu pour effet, au lieu d'une diminution, une augmentation de ce genre de location. C'est pourquoi les représentants de l'hôtellerie dans la commission d'experts ont été chargés de s'en tenir à une réglementation fédérale.

Le Comité central a encore discuté quelques points d'ordre interne et, par suite du manque de temps, diverses autres questions durent être renvoyées à une prochaine séance.

Trafic et Tourisme

Abonnements de vacances et billets du dimanche

Comme l'an passé, l'émission des abonnements de vacances prendra fin le 31 octobre. L'hiver prochain, les abonnements de vacances seront

émis durant la période du 20 décembre au 31 mars. Nous apprenons, d'autre part, que les C.F.F. envisagent la possibilité d'introduire à nouveau les billets du dimanche dès que les circonstances le permettront, c'est-à-dire dès que le trafic des marchandises qui a été intensifié cet automne sera quelque peu réduit et dès que la production d'énergie électrique qui avait fortement diminué par suite de la longue période de sécheresse sera redevenue normale. Certains journaux ont déjà publié les dates du 1er décembre et même du 15 novembre pour cette réintroduction, mais il semble qu'en Haut lieu on n'a pas encore pris de décision définitive à ce sujet. Nous espérons aussi revoir bientôt ces facilités de transports qui étaient si appréciées des touristes.

SWISSAIR

La guerre a fortement entravé le trafic aérien durant l'année 1940. Seules ont pu fonctionner temporairement les lignes Locarno-Rome, Locarno-Barcelone et Zurich-Munich. Il s'ensuit que les kilomètres parcourus ont diminué de 1.180.013 à 248.830, le nombre des passagers de 28.331 à 1013, les recettes de 1.663.452 francs à 313.575. Dans ces conditions, il n'est pas étonnant que l'exercice 1940 solde par une perte de 74.250 fr. qui, s'ajoutant à la perte de l'année précédente de 5978 fr., porte le solde passif total à 80.228 fr.

Divers

Après la Foire suisse de Lugano

Bien qu'elle soit la plus jeune des trois foires nationales, la Foire suisse de Lugano a gagné, dans les quelques années de son existence, une ampleur et une importance toujours accrues. Deux nouvelles halles ont été construites pour satisfaire à la demande des exposants de plus en plus nombreux. Le visiteur est conquis par la grâce et l'élégance qui se manifeste dans les moindres détails: les stands sont richement décorés, les étalages sont échafaudés avec ingéniosité, les expositions paysannes étaient le bariolage pittoresque de leurs, chatoyantes couleurs.

Un grand stand était occupé par l'Office fédéral de l'économie de guerre, un autre par l'Office fédéral de l'alimentation. Les autorités ont essayé, ici, avec bonheur, par des démonstrations et des expositions pratiques et suggestives, de démontrer à la population les efforts soutenus jusqu'à ce jour, pour assurer l'approvisionnement en matières premières et en denrées alimentaires. L'industrie en général et l'industrie hôtelière en particulier, l'agriculture et l'artisanat tessinois étaient également fort bien représentés.

Un vœu de M. le conseiller fédéral Celio

Lors de la journée officielle, M. le conseiller fédéral Celio a prononcé un important discours au cours duquel il exprima le vœu suivant:

« Il faut que le peuple suisse sache que, si la guerre devait encore se poursuivre au-delà de l'hiver, elle resserrerait encore son étreinte sur la Suisse neutre et pacifique. Il convient donc qu'elle s'y prépare à temps, en n'utilisant ses réserves qu'avec parcimonie. Produire et économiser ne veulent pas dire vivre dans la solitude de la Thébaidé. Le tourisme suisse — qui me tient tant à cœur, car c'est également une industrie importante pour notre pays — s'il ne peut se développer, du moins doit-il vivre, même sous un régime d'économie contrôlée. Voyager ne signifie pas gaspiller. Ce qui importe, c'est que tous les Suisses et les étrangers résidant chez nous ne consomment pas plus de produits que l'exige une existence réglée. C'est par ce moyen que nous pourrions éviter les jours de grande détresse. »

Vins mousseux et Champagne
BOUVIER
la plus ancienne marque suisse.

BLANK & CO.

Première maison suisse vendant exclusivement aux Hôtels et Restaurants des

VINS ROUGES FRANÇAIS

Importation directe

Caves et Bureaux:

Rue de Fribourg 7, **VEVEY** Téléphone 5.24.86

Entrepôts particuliers en douane. — Expéditions en fûts, litres et bouteilles, franco gares C.F.F.

Représentants

à disposition de MM. les Hôtelières et Restaurateurs pour tous renseignements, prix et échantillons.

Pour la Suisse alémanique: MM.

A. Blattner, St-Gall
S. Manck, Höllestrasse 77, Bâle
C. Müller, Neuveville
E. Munzinger, Rue des Vergers 6 A, Clarens
M. Schaeffer, Limmatquai 88, Zurich
A. Schaefer, Müldenstrasse 42, Berne

Pour la Suisse romande: MM.

J. Arragon, Avenue Grand Hôtel 16, Vevey
L. Belotti, Avenue de France 33, Lausanne
E. Pahod, Avenue Sémalèche, Pully-Nord
J. Rostier, La Vierge, Corsier
J. Séchaud, Avenue Léman 36, Lausanne

Pour Valais et Tessin: M.

Aug. Lugon, Evionnaz Téléphone 6.26.04

Livraisons parfaites. Références de 1er ordre.

Prima hageb. Kegel

mit oder ohne Patentstellung. Eisenholzkugeln, Nussbaumkugeln eventuell mit bequemem Griff.

Ed. Liebherr, Ermatingen Tel. 52.96

EHEPAAR

sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle

Zimmermädchen - Ingère, gelernte Weisnählerin, servicekundig. Portier-Conducteur od. Alleimporrier, beherrscht auch den Kellnerberuf. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Beste Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten an F.O.B., Postfach 79, Weinfelden (Thurg.).



Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich

veranstaltet in der Zeit vom 21. bis 30. November 1941

im Kongresshaus Zürich

Fachkurse über Fremdenverkehr

deren Besuch den im Verkehrswesen tätigen Schweizern offen steht. Die Kurse sind ganztägig.

Anmeldungen und Anfragen sind bis spätestens 3. November an die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, Abteilung Fachkurse, Bahnpostfach Zürich, zu richten. Sie müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname und Adresse, Geburtsdatum, Geburts- u. Heimatort, Bildungsgang, Sprach- und besondere Kenntnisse, bisherige Tätigkeit.

Ueber die Zulassung entscheidet die Kursleitung. Bei starkem Zudrang können Interessenten zur Teilnahme an späteren Kursen eingeladen werden.

Inserate lesen erwirkt vorteilhafter Einkauf!

Sarina

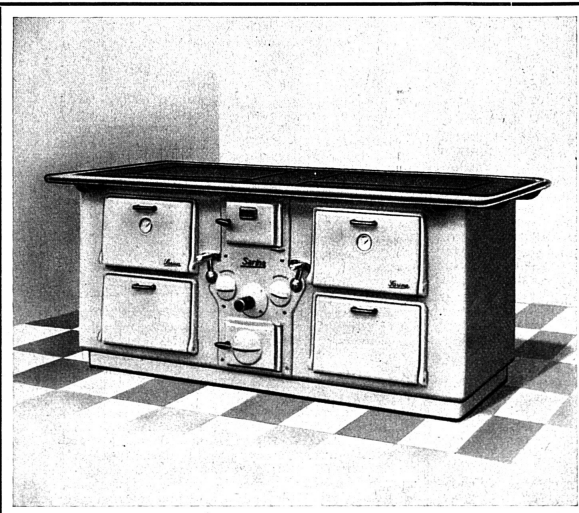
« Dernière Création »

Type de fourneau de cuisine à gazéification de bois pour hôtels et restaurants



Appareils à grand rendement.
Chauffage intense des plaques.
Très grande production d'eau chaude.
Renseignements, visite et devis, sans frais ni engagement.

ETABLISSEMENTS
SARINA S.A.
FRIBOURG Tél. 4.31



Gemüsekonserven Früchtekonserven Fischkonserven

Liefert in vorzüglicher Qualität

HANS GIGER BERN

Gutenbergstrasse 3 Telephone 227.35

Zu kaufen gesucht ... aber gewiss, nur bei Inserenten kaufen!

jeden Posten Wein-, Spirituosen-, Likör- u. Medizinal-

Flaschen

Offerten an Postfach 479, Luzern.

Sämtliche
Früchte
und
Gemüse
liefert vorteilhaft
A. KOLP
Winterthur, Wartstrasse 21
Telefon 2 89 89

Causa malattia da vendere in Locarno

Albergo

22 letti, con Ristorante con buona clientela. Casa in buon stato con tutto confort moderno. Per trattare rivolgersi al No 9462 Schweizer-Hotel-Revue, Basilea 2.

Abzugeben wegen Umzug gutgehendes

Restaurant

im Zentrum von Chiasso. Verkaufsbedingungen direkt durch Chiffre P.E. Nr. 1902 Publicitas Lugano. Vermittler ausgeschlossen.

Pälissier
tüchtiger, mit prima Zeugnissen und guten Kochkenntnissen, sowie erfahrene
Zimmermädchen
suchen Saisonstelle wenn möglich im gleichen Hotel. Offerten unter Chiffre E. R. 2470 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, gut präsentierende
Barmaid
gute Mixerin und Verkäuferin, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre M. M. 2471 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Vorteilhafte Putzmittel:
KELLERS **Sandschmirselce, Sandseife u. Seifensand**
Chemische- und Seifenfabrik Stalden, Konolfingen

Fabrique suisse
d'orfèvrerie d'hôtel
H. BEARD
MONTREUX
Réparation et argenture au 1er titre de tout matériel dédoré
Fabrication de machines à polir l'argenterie pour l'entretien parfait de votre matériel
Références de 1er ordre

Für Hotellers u. Gastwirte! Gelegenheit!
Zu verkaufen in nächster Nähe der Stadt in schönster, sonniger Lage.
HOTEL-RESTAURANT
16 Fremdenzimmer, 4 Dienstzimmer, Badzimmer, 1 grosser Saal, 2 kleine Säle, grosse Clusterrasse, grosse Küche. Vollständiges Betriebsinventar. Bestuhlung für über 100 Personen. 5468 m² Land, wobei 3236 m² Bauland. Kaufpreis Fr. 180.000.—. Anzahlung 50.000.—. Auskult erteilen M. v. Wattenwyl & Cie., Theaterplatz 2, Bern.

HORGEN GLARUS
zeitgemäss zweckmässig formschön bequem
A.-G. Möbellabrik Horgen Glarus in Horgen
213
EINGETRAGENE INSERATFORM